

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 91 (2018)

Heft: 6

Rubrik: SFwV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberkriegskommissäre

Offiziere, die das Amt des eidgenössischen Oberkriegskommissärs (OKKär) bekleidet haben und Chefs des Oberkriegskommissariats (OKK) waren.

Grad Vorname, Name	OKKär	von bis Lebensdaten
Nebenamtlich 1804–1847		
Oberst Niklaus Heer	1804–1822	1775–1822
Vakant	1823–1829	
Oberst Heinrich Hirzel	1830–1831	1783–1860
Oberst Heinrich Schinz	1831–1841	1785–1858
Oberst Josef Zuend	1841–1847	1793–1858
Hauptamtlich 1848–1995		
Oberst Raget Abys	1847–16.9.1861	1790–1861
Vakant	1862	
Oberst Gottlieb Liebi	1.9.1863–1867	1816–1878
Oberst Ludwig Denzler	1868–1876	1806–1880
Oberst August Rudolf	31.1.1877–17.1.1881	1834–1901
Oberst Edmond de Grenus	14.4.1881–31.3.1895	1839–1909
Oberst Robert Keppler	1.4.1895–2.4.1915	1854–1915
Oberst Otto Zuber	1.5.1915–31.12.1929	1860–1951
Oberst Emil Richner	1.1.1930–31.12.1941	1877–1942
Ab 31.12.1940 Oberstbrigadier		
Oberstbrigadier Fritz Bolliger	9.1.1942–31.12.1945	1879–1969
Oberstbrigadier Georg Rutishauser	1.1.1946–30.9.1955	1901–1981
Oberstbrigadier Maurice Juillard	1.10.1955–31.12.1966	1901–1998
Oberstbrigadier Hans Messmer	1.1.1967–30.6.1978	1913–1979
Ab 1.1.1975 Brigadier		
Brigadier Jean-Pierre Ehram	1.7.1978–31.12.1985	1924–2018
Brigadier Hans Schlup	1.1.1986–15.8.1988	1936–1996
Oberst i Gst Even Gollut	15.8.1988–31.12.1988 ai	
Brigadier Even Gollut	1.1.1989–31.12.1995	1933–2014

Total 19 Oberkriegskommissäre, 4 nebenamtlich, 15 hauptamtlich

Oberkriegskommissariat

Die Verwaltungseinheit Oberkriegskommissariat (OKK) existierte von 1804 bis 1995.

Von 1804–1817 war das OKK nur bei grösseren Truppenaufgeboten besetzt, ab 1817 wurde ein ständiges OKK geschaffen.

Oberst Roland Haudenschield

Die Lageverfolgung

Die Anwendung der Technik 5+2+1 ist also die unmittelbare Folge eines Handlungsbedarfs. Durch eine ständige und kontinuierliche Überwachung der Lageverfolgung können wir frühzeitig einen möglichen Handlungsbedarf erkennen. In diesem Zusammenhang befinden wir uns immer mitten in einer Situation, die sich Minute für Minute, Stunde für Stunde entwickelt.

Ein gutes Instrument ist es, einen gut strukturierten, regelmässigen Rapport zu planen. Dessen Ziel ist es, zu beurteilen, ob Handlungsbedarf besteht. Jeder Rapport muss somit folgende Frage beantworten: Gibt es Handlungsbedarf – ja oder nein?

Wenn nein, gibt es zwei Handlungsmöglichkeiten: weiter arbeiten bis zum nächsten Rapport (oder bis zur nächsten Lageveränderung) oder mittels kleiner Korrekturen (Sofortmassnahmen oder Risk Management) steuern. Wenn ja, gibt es drei erfahrungsgemäss gute Optionen: Die erste Möglichkeit besteht darin, eine vorhandene Eventualplanung auszulösen, die zweite ist eine Anpassung an eine vorhandene Eventualplanung und die dritte ist, eine neue Aktionsplanung zu starten. Ja, und hier wurde bereits über das Procustes-Dilemma informiert.



Lageverfolgung

Hoher Besuch an der Delegiertenversammlung des SFwV 2018 in Ollon

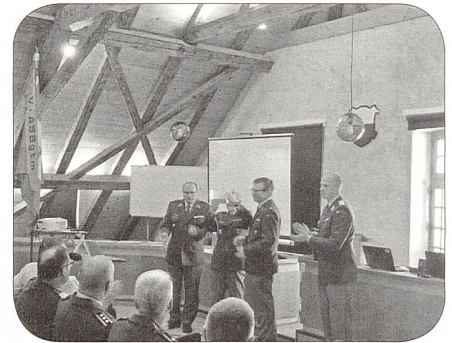
Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Delegierten des SFwV am 05. Mai zur DV in Ollon, einem wunderschönen Weingebiet in der Nähe von Aigle, empfangen. Es war die 69. Delegiertenversammlung mit einem heissen Thema auf der Traktandenliste. Anwesend waren neben den Delegierten auch zahlreiche Gäste. Br Vallat, Br Tüscher und der CdA persönlich wohnten der Versammlung im Hôtel-de-Ville bei. Das Grusswort der Territorialdivision 1 vom Divisionär Yvon Langel überbrachte Chefadj Etienne Bernard, der Führungsgehilfe des Kommandanten. **RUHIG, AUFRECHT, VORWÄRTS!** So lautet das Motto der Territorialdivision 1, welchem acht

Bataillone unterstellt sind und in den Kantonen Bern, Freiburg, Jura, Neuenburg, Waadt, Genf und Wallis operiert. Sie arbeiten eng mit den zivilen Stellen (Polizei, Feuerwehr und Sanität) zusammen und erfüllen Aufträge rund um Sicherheit, Unterstützung bei Krisensituationen und natürlich den Kernauftrag die Verteilung.

Veränderung ist ein stetiger Begleiter im Leben. Dies betrifft in diesem Jahr eine personelle Veränderung im Zentralvorstand. Stabsadj Michael Holliger wurde als Technischer Leiter nach vier Vorstandsjahren verabschiedet. Den Posten konnten wir mit Adj Uof Sandro Meier neu besetzen. Sandro ist Prä-

sident der Sektion Nordwest Schweiz und nimmt die neue Herausforderung als Technischer Leiter an. Wir sind froh, dass wir einen jungen Kameraden gefunden haben der ehrenamtlich für den Verband arbeitet. Für die geleistete Arbeit bedanken wir uns bei Michael Holliger und auch er wird nicht ganz von der Bildfläche verschwinden. Michael wir sich für die Werbung des SFwV weiter einsetzen auch hierfür sind wir sehr dankbar.

Nach dem ordentlichen Geschäftsteil, hat uns der CdA KKdt Rebord die Herausforderungen der heutigen Armee erörtert und dazu aufgerufen, Botschafter der Armee zu sein. Sein Kriegsschauplatz befin-



det sich in Bern und hat mit Beschaffung, Lösungen zur Überbrückung und Schutz der AdA's zu tun. Was für uns am Eindrücklichsten war, dass das Parlament im Moment am Schutz der Bürger in Uniform sparen will. Wir als Stimmbürger müssen uns unbedingt geschlossen hinter die Armeeführung stellen wenn es darum geht, ob wir unsere Kameraden im Dienst und unser Land schützen wollen.

Im kommenden Jahr findet die Delegiertenversammlung in der Ostschweiz statt. Genauer gesagt hat uns die Sektion St. Gallen – Appenzell nach Will eingeladen. Die 70. DV soll entsprechend gefeiert werden und deshalb reserviert euch schon jetzt den Samstag, 04. Mai 2019.

Das heisseste Thema an der DV war mit Sicherheit, der Antrag der Finanzkommission mit dem Beitritt zur Armee-Logistik. Auf diesen möchten wir in diesem Artikel noch etwas eingehen. Es geht darum, dass wir mit dem SFV und dem VSMK gemeinsam eine Zeitschrift publizieren. Es ist ein Blatt, welches bereits existiert und durch eine Redaktionskommission, bestehend aus den beteiligten Verbänden, professionell aufbereitet und versandt wird. Nun ist es wohl jedem klar, dass man in der heutigen Zeit nichts mehr gratis bekommt. Auch die Notwendigkeit einer Zeitschrift könnte man angesichts von Internet und Social Media hinterfragen. In der Finanzkommission und an verschiedenen Zusammenkünften haben wir im vergangenen Jahr diese Fragen diskutiert und sind zum Schluss gekommen, dass es ein Verbandsorgan in gedruckter Version braucht. Denken wir nicht nur an die Sektionen, diese haben alle immer noch einen Anschluss, ein selbstständiges Vereinsleben. Was ist mit den Einzelmitgliedern? Dieser Pool ist stetig am Wachsen und da glauben wir, dass diese genauso ein Recht auf Informationen aus dem Verband haben. Sie sollen auch erfahren, was im Verband so läuft und bei welchen Sektionen sie an einem Anlass teilnehmen können.

Die Armee-Logistik erscheint nur auf Deutsch. Französisch- und Italiensprechende hätten keinen Nutzen von so einer Zeitschrift.

Grundsätzlich lebt die A-L von Beiträgen der Mitglieder. Es wird auch in Zukunft nicht so sein, dass ein Reporter an euren Anlässen dabei sein wird und anschliessend einen Artikel verfassen wird. Die Sektionen, die Regionen und der ZV müssen da einen

Beitrag leisten. In der Schweiz haben wir vor langer Zeit einmal definiert, dass wir ein Land mit 4 Landessprachen sein wollen. Klar, dass sich Deutsch, Französisch und Italienisch etwas mehr durchgesetzt haben als Rätoromanisch. Die Beiträge sollen in den verschiedenen Sprachen erscheinen. Es würden bestimmt mehr Beiträge in anderen Landesprachen erscheinen, wenn sich aus diesen Regionen auch Redaktoren melden würden. Weiter glauben wir fest daran, dass man sich als Eidgenosse in einer zweiten Landessprache zurechtfinden sollte. Es geht ja nicht darum, dass man perfekt Deutsch oder Französisch sprechen muss. In den Rekrutenschulen kann man sich ja auch untereinander verständigen. In den aktuellen Ausgaben musste man sich auf Grund dessen, dass man keine Sektion in der Romandie hatte auf Französisch verständigen. Dies wird sich bestimmt mit dem Effort von unserer Seite etwas ändern müssen.

Die A-L ist mit CHF 25.00 einfach zu teuer, da springen uns die Mitglieder ab.

Im Leben gibt es nichts mehr einfach umsonst. Das Abo mit CHF 25.00 für 10 Ausgaben im Jahr scheint auf den ersten Blick sicher etwas teuer. Da arbeiten wir nach wie vor an Lösungen und auch die Sektionen sind aufgerufen, in diesem Punkt einmal etwas genauer zu rechnen und zu schauen wo könnten wir Kosten kompensieren, dass wir nicht CHF 25.00 auf das Mitglied abwälzen müssen. Wir sind auf der anderen Seite auch sehr auf das Geld fixiert. Was wir am Ende für einen Mehrwert generieren können, das ist in Franken nicht gut messbar und deshalb ist es für die meisten uninteressant. Unser Verband ist nicht nur bei den Mitgliedern der angeschlossenen Verbände vertreten. Wir erscheinen mit gut 266 Belegexemplaren im Bundeshaus, Dienststellen und Kommandos in der gesamten Schweiz. Wenn uns angesichts dieses Mehrwertes, dass wir alle informiert sind, dass wir die Zusammenarbeit mit Partnerverbänden vorantreiben um unser Vortbestehen zu sichern, wir präsent in der Öffentlichkeit sind die Mitglieder abspringen, dann ist es für uns schon fragwürdig ob die Mitglieder im SFwV für den Verband und ihre Kameraden arbeiten oder ob sie generell kein Interesse am Verband haben? Was bringt es uns denn, wenn wir jetzt noch 10 Jahre alleine wirtschaften und anschliessend den Verband würdevoll beerdigen können. Stellen wir doch die Weichen

jetzt und investieren etwas für die künftigen Kameraden. Zurück können wir in der heutigen Situation noch, der Weg hinter uns ist noch nicht abgeschnitten. Wir sind nicht in einer Notlage und müssen in die eine Richtung gehen. Wir haben aber die Chance und diese sollten wir zumindest nutzen.

Der Antrag für ein Probe-Abo wurde angenommen und nun erhalten alle Mitglieder die A-L bis Ende 2019 zum Probelesen. Das heisst, dass ab Mitte Jahr die Beiträge des SFwV und der Sektionen zu lesen sein werden. In dieser Ausgabe konnten wir auf Grund der drängenden Zeit und des Entscheidendes am 05.05.18 noch nicht mit den regulären Themen erscheinen. Die Beiträge werden inskünftig von Egon Herren als Redaktor von Seiten SFwV gesammelt und zur Weiterverarbeitung an die Redaktion weitergeleitet. Während dieser Pilotphase ist es wichtig, dass ihr als Mitglieder, Sektionen und Regionen eure Bedürfnisse und Meinungen dem ZV zukommen lassen könnt. Wir freuen uns auf euer Feedback und noch viel mehr auf spannende Beiträge!

Nach dem ordentlichen Teil durfte natürlich die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Beim Aperitiv wurden angeregte Diskussionen geführt und das Essen war hervorragend. Zum Schluss bleibt uns der Sektion Vaud für die Organisation zu danken.

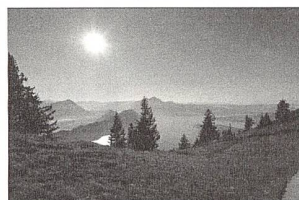
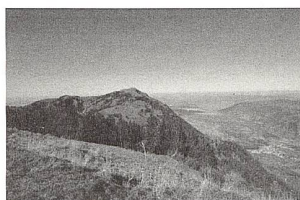
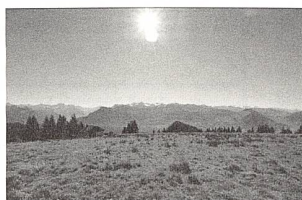
Für die Leserinnen und Leser bietet sich am Samstag 29. September, die nächste Gelegenheit das Netzwerk zu pflegen. Der Zentralkurs in Bern findet in diesem Jahr zusammen mit den Kameraden des SFV wie gewohnt in Bern statt. Über die interessanten Themen werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Reserviert euch doch den Termin, wir freuen uns auf euch!

Jahreswertung SFwV

Der SFwV gratuliert der Sektion St. Gallen – Appenzell zum hervorragenden Resultat von 790 erreichten Punkten. Auf dem zweiten Platz ehren wir die Sektion Valais et ancienne br mont 10 mit 400 Punkten. Die drittplatzierte Sektion ist mit 375 die Sektion Innerschweiz.



Feldweibelverband Waldstätte
Wir bieten Kameradschaft



Grillieren auf der Rigi - Samstag 16. Juni 2018

Im letzten Jahr haben wir an einem Anlass gelernt, wie man richtig grilliert. Militärisch gesprochen kommt jetzt die "Anwendungsphase" zum Einsatz. Um das Gelernte zu üben, einen hoffentlich sonnigen Sommertag in der Höhe zu geniessen, die prächtige Aussicht und die Geschichte rund um den Rigi zu erfahren treffen wir uns am Samstag 16. Juni 2018 zu einem Ausflug auf der Rigi Schiedegg.

Treffpunkt:	Talstation der Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg:
Kordinaten:	683'000 / 210'400
Adresse	Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg, Chräbelstrasse 46 6410 Goldau
Mit Auto	Nach der Autobahnausfahrt in Goldau rechts halten, die erste Einfahrt rechts nehmen und ca. 2 Kilometer der Chräbelstrasse folgen bis der Parkplatz erreicht wird (nach ca. 6 Minuten Fahrtweg).
Mit der Bahn	Die Talstation Kräbel ist via Rigi Bahnen ab Bahnhof Arth-Goldau gut erreichbar.

Programm:	09.45 h	Treffpunkt bei der Talstation.
	09.55 h	Fahrt mit der neuen Seilbahn auf die Rigi Scheidegg.
	10.00 h	Übung "SNORDA"
	10.30 h	Kurzer Fussmarsch, 20 Minuten
	anschliessend	Grillieren (Bei schlechtem Wetter geniessen wir das Essen im Bergrestaurant, Info erfolgt per Mail 2 Tage vor dem Anlass)
	anschliessend	Wer will, Marsch um die Rigi Scheidegg (1 Stunde)
	18.55	Späteste Talfahrt

Grilladen: Jeder nimmt die Grilladen und Getränke selber mit.

Kosten:	Parkplatz	CHF 8.-
	Luftseilbahn	CHF 44.- / CHF 22.- (Halbtax), retour

Info <https://www.rigi.ch/Information/Bergbahnen/Luftseilbahn-Kraebel-Rigi-Scheidegg>

Anmeldung Anmeldung bis am 10.06.2018 bitte mit Talon

Feldweibelverband Waldstätte

Postfach 6000 Luzern 30 www.fwvw.ch
PC-Konto 60-14769-6 IBANCH10 0900 0000 6001 4769 6